

VEREINSJAHR 1978

Vorstandschafft

gewählt am 10. Febr. 1978

1. Vorsitzender	Huber Jakob	Stein a.d. Traun
2. Vorsitzender	Schuhbeck Konrad	Stein a.d. Traun
1. Kassier	Gröbner Georg	St. Georgen
1. Schriftführer	Obermeier Josef	Hohenester
Technischer Leiter	Bozner Erich	St. Georgen

Vereinsausschuß

2. Kassier	Schinko Franz	St. Georgen
2. Schriftf. u. Pressewart	Holicke Karl	St. Georgen
Jugendleiter	Friesinger Hermann	Stein a.d. Traun
Revisoren	Kraus Anton	St. Georgen
	Gallinger Adolf	Stein a.d. Traun
<u>Abteilungsl. f. Fußball</u>	Kraus Anton	St. Georgen
<u>Abteilungsl. f. Faustball</u>	Sparre Herbert	Traunreut
<u>Abteilungsl. f. Tischtennis</u>	Waldreiter Reinh.	St. Georgen
<u>Abteilungsl. f. Leichtathl./Turn</u>	Friesinger Erna	Stein a.d. Traun
<u>Abteilungsl. f. Eisschützen</u>	Strobl Heinz	St. Georgen
<u>Abteilungsl. f. Ski</u>	Brüderl Alois	St. Georgen
<u>Abteilungsl. f. Basketball und Volleyball</u>	Speckmeier Alfred	St. Georgen
<u>Abteilungsl. f. Tennis</u>	Toth Wilhelm	Anning

Mitgliederstand am 01. Januar 1978 = 786

E h r u n g e n

Für 10 Jahre verdienstvolle u. ehrenamtl. Mitarbeit im TSV Stein - St. Georgen wurden mit dem Vereinsabz. in Bronze u. Urkunde geehrt:

1	Gmeindl Alois jun.	St. Georgen	Eisschützenabt. Kassier bzw. Abteilungsl
2	Gmeindl Anton	"	Hüttenwirt und Betreuer d. Anlagen

Jugendverbandsabzeichen in Silber wurde verliehen an

1	Schuhbeck Konrad	Stein a.d. Traun	f. Schülertrainer
2	Richter Bruno	Anning	f. Schülerbetreuer

Die bronzene Ehrennadel des Leichtathletikverb. erhielt Gerald Relling für hervorragende Leistungen.

Sommer 1978

Im Waldstadion in St. Georgen wurden unter tatkräftiger Mithilfe der Mitglieder der Tennisabteilung 3 Tennisplätze erstellt.

Die Facharbeiten erfolgten von der Fa. Kunze in Riemerling, die Erd- und Planierarbeiten sowie Umzäunung und viele Nebenarbeiten wurden in eigener Regie ausgeführt.

16./17.09.1978

Im Waldstadion in St. Georgen wurde der Deutschlandpokal der Damen ausgetragen. Siegermannschaft wurden die Damen des EC Passau-Neustift. Die Veranstaltung war ein großes Ereignis für den TSV Stein - St. Georgen.

TVS Stein/St. Georgen floriert prächtig

786 Mitglieder — Vorstand wiedergewählt — Tennisplätze für 95 000 DM geplant

Stein a. d. Traun. Der TSV Stein/St. Georgen segelt zweifellos hart am Wind. Die Bilanz, die Vorstand Jakob Huber und seine Mitarbeiter aus Vorstand und Abteilungen auf der Generalversammlung im Gasthof Martini vorlegten, war eindrucksvoll. So erhöhte sich der Mitgliederstand von 721 auf 786, darunter 246 Jugendliche. Angesichts florierender Abteilungen, sportlichen Erfolgs, gesellschaftlicher Aktivitäten und einer guten Bilanz war es nahezu selbstverständlich, daß der Vorstand mit überwältigender Mehrheit im Amt bestätigt wurde.

Vorsitzender bleibt Jakob Huber, sein Stellvertreter Konrad Schubeck, Sepp Obermeier Schriftführer, Georg Gröbner 1. Kassier, Frz. Schinko 2. Kassier und technischer Leiter Erich Bozner.

Im letzten Jahr waren einige personelle Veränderungen zu verzeichnen. Nach Wilfried Schinzel, dem nochmals der Dank für seine Aufbauarbeit in der Leichtathletikabteilung galt, übernahm Erna Friesinger dieses Amt. Sie ist inzwischen im Besitz des Übungsleiter-F-Scheines und hat sich schon gut in ihre neue Betätigung eingelebt.

Die Damengymnastik leitet seit dem Ausscheiden von Rosmarie Gallinger jetzt Paula Voelk. Die Fußballabteilung, die nach dem Rücktritt von H. Steininger verwaist war, hat nun Anton Kraus in Händen.

Schließlich wechselte noch die Bewirtschaftung des Vereinsheimes in der Irsinger Au von Anton Gmeindl auf die Familie Rieger, die allgemein großen Anklang gefunden hat. Die Beleuchtung der Irsinger Kirche, die an Feiertagen bestimmt schon viele Einheimische und Besucher erfreut hat, wurde vom Verein installiert. Auch die Kosten werden vom TSV übernommen.

Vorsitzender Huber schnitt den geplanten Bau der Tennisanlagen an. In der von der Umgebung her einmaligen Lage der Irsinger Au sollen in diesem Jahr drei Sandplätze fertiggestellt werden. Die vorläufige Baugenehmigung ist eingetroffen. Damit kann mit den Arbeiten begonnen werden. Der Kostenvor-

anschlag beläuft sich auf 95 000 DM, wobei aus eigenen Mitteln des TSV Stein/St. Georgen 10 000 DM zur Verfügung gestellt werden, an denen sich die Tennisabteilung mit 6000 DM beteiligt. 20 500 DM sollen eigene Arbeitsleistungen einbringen, 30 000 DM zahlt die Gemeinde. So bleibt ein ungedeckter Betrag von 28 500 DM, der als Zuschuß beim BLSV beantragt wurde. Die Vorfinanzierung dieser Summe wurde von der Raiffeisenbank Traunreut/St. Georgen zugesichert.

Der Redner streifte kurz weitere Planungen, wie die Einführung einer Reisekostenvergütung und die Verstärkung der Stromversorgung durch ein Kabel, das die OBAG bereits zugesichert hat. Ferner soll in Zukunft eine Vereinschronik erstellt werden, wozu sich der Ehrenvorsitzende Pöschl bereitklärt hat.

Die abschließenden Worte des Vorsitzenden galten den Zukunftsaussichten: Bisher wurde der Verein durch den eigenen Bürgermeister und die Gemeinde gestärkt. Ob eine derartige Unterstützung auch in Zukunft erfolge, lasse sich jetzt noch nicht absehen.

Als nächster Tagungspunkt standen verschiedene Ehrungen an. Konrad Schubeck und Bruno Richter erhielten das Jugendverbandsabzeichen in Silber für zehnjährige Jugendarbeit. Mit der Ehrennadel in Bronze wurde Alois Gmeindl geehrt, der vor zehn Jahren die Eisschützenabteilung gegründet hatte, erster Abteilungsleiter war und seitdem noch als Kassier tätig ist. Dieselbe Auszeichnung erhielt auch Anton Gmeindl für seine Tätigkeit am Eisplatz. Er wurde vom Eisschützen-Abteilungsleiter Strobl als „Vater des Eisplatzes“ bezeichnet und mit einem Zinnkrug beschenkt.

Aufgrund seiner ausgezeichneten Leistungen im 300-m-Hurdenlauf wurde Gerald Relling die Bronzenadel des Bayer. Leichtathletikverbandes verliehen. Nun konnte auch der 2. Vorsitzende die Sportabzeichen ausbändigen, die im vergangenen Jahr von Vereinsmitgliedern errungen worden waren.

Anschließend berichteten die einzelnen Abteilungsleiter. Fußballabteilungsleiter Kraus gab bekannt, daß trotz des letzten Tabellenstandes der 1. Mannschaft in der Fairness die 12. Stelle von 54 Mannschaften gehalten wird. Die Reservemannschaft hält sich achtbar, die Jugendmannschaft mischt in der Kreisklasse gut mit. Nur die Schülermannschaft tut sich schwer in dieser Klasse. Beide Knabenmannschaften halten sich im Mittelfeld. Alle Hoffnung setzt Kraus auf den Nachwuchs.

Für die Eisschützen trat Heinz Strobl ans Rednerpult. In seiner Abteilung sind zehn Mannschaften aktiv, darunter sechs Herren-, eine Damen-, eine Jugend- und zwei AH-Mannschaften. Im Vorjahr wurden an insgesamt 151 Turnieren teilgenommen. Die besten Plazierungen waren dabei sieben erste, acht zweite und neun dritte Plätze. Die Mannschaft Sojer, Rieger, Barber und Hartlmeier erreichte sogar die Traumnote 5,75. Das Brauvorstück schafften die Damen mit ihrem Aufstieg in die Bayernliga.

Alois Brüderl erläuterte das Geschehen in der Skilabteilung, vor allem die Erfolge im nordischen Skilauf, die durch die Trainingsarbeit von Wilfried Schinzel ermöglicht wurden. In der Chiemgau-Meisterschaft belegten Rita Pfeffer den 1. und Beate Hölzl den 4. Platz. Die gleichaltrigen Buben Christof Karrasch und Raimund Lichtenstein erzielten

einen 5. und 6. Rang. Dadurch waren sie auch bei der „Bayerischen“ startberechtigt, wo sie ebenfalls hervorragend abschnitten. Nun steht Rita Pfeffer und Christof Karrasch sogar die Teilnahme an der deutschen Meisterschaft bevor.

Im alpinen Skisport ist Klaus Karrasch der überragende Rennläufer, der neben der Vereinsmeisterschaft und anderen beachtlichen Rennen auch die Stadtmeisterschaft von Traunreut gewann. Er konnte schon 59 DSV-Punkte sammeln. Auch andere Läufer wurden aufgrund ihrer besonderen Leistungen herausgestellt, so Ingrid Voelk, Alois Brüderl jun., Thomas Karrasch und Tom Sabath.

Abteilungsleiterin Erna Friesinger zählte die Erfolge der Leichtathleten auf. Als Leistungsgemeinschaft Traunreut/Stein hamsterte man nahezu konkurrenzlos 30 Kreismeisterschaften in Einzel- und Mehrkämpfen. Innerhalb von 33 Sportfesten wurden neun Kreisrekorde erzielt. Ein erster Platz, drei zweite und vier dritte bei oberbayerischen Meisterschaften waren die Ausbeute auf Bezirksebene. Der 1. Platz der Schüler im Chiemgau rundete die hervorragenden Leistungen ab.

Die noch junge Tennisabteilung hat bereits 120 Mitglieder. In den Vereinsmeisterschaften siegten Karl Wimmer und Maria Wurm. In der nächsten Saison sollen zwei Mannschaften einer Verbandsrunde gemeldet werden.

In der Basketball- und Volleyball-Abteilung für Damen wird nach wie vor ohne großen sportlichen Ehrgeiz gespielt. Abteilungsleiter Alfred Speckmaier bemüht sich zwi-schendurch um private Gegner, um den Spielbetrieb etwas anzukurbeln.

Die Faustballmannschaft des TSV Stein/St. Georgen nahm in der vergangenen Punkterunde den 5. Platz ein.

Trimm-Trab-Spezialist Klaus Jauzus fand große Begeisterung für seine Aktionen. In verschiedenen Gruppen, gestaffelt nach dem

Edle Hölzer
schön
und
warm
von ...

GEYER

Sägewerk und Holzhandlung, Inh. Alfred Gattermann
8221 Stein a. d. Traun, Telefon Trostberg (04621) 3069

anschlag beläuft sich auf 95 000 DM, wobei aus eigenen Mitteln des TSV Stein/St. Georgen 10 000 DM zur Verfügung gestellt werden, an denen sich die Tennisabteilung mit 6000 DM beteiligt. 20 500 DM sollen eigene Arbeitsleistungen einbringen, 30 000 DM zahlt die Gemeinde. So bleibt ein ungedeckter Betrag von 28 500 DM, der als Zuschuß beim BLSV beantragt wurde. Die Vorfinanzierung dieser Summe wurde von der Raiffeisenbank Traunreut/St. Georgen zugesichert.

Der Redner streifte kurz weitere Planungen, wie die Einführung einer Reisekostenvergütung und die Verstärkung der Stromversorgung durch ein Kabel, das die OBAG bereits zugesichert hat. Ferner soll in Zukunft eine Vereinschronik erstellt werden, wozu sich der Ehrenvorsitzende Pöschl bereitklärt hat.

Die abschließenden Worte des Vorsitzenden galten den Zukunftsaussichten: Bisher wurde der Verein durch den eigenen Bürgermeister und die Gemeinde gestärkt. Ob eine derartige Unterstützung auch in Zukunft erfolge, lasse sich jetzt noch nicht absehen.

Die Siegerinnen kamen aus Passau

In Stein-St. Georgen ging es am Wochenende um den Deutschland-Pokal 1978

Die rührige Eisschützenabteilung im TSV Stein-St. Georgen, vom Deutschen Eisschützenverband (DESV) als Ausrichter des Deutschland-Pokals 1978 für Damen im Sommerstockschießen für den 16./17. September erkoren, hatte für diesen ehrenvollen Auftrag im reizvoll gelegenen Waldstadion in der Irsinger Au mit viel Mühe alle erforderlichen organisatorischen Vorbereitungen und Voraussetzungen getroffen, die zu einem nicht nur reibungslosen, sondern geradezu hervorragenden Verlauf geführt haben. Auch fürs Rahmenprogramm hatte sich die Eisschützenabteilung mit Heinz Strobl an der Spitze einiges einfallen lassen.

Eröffnungsfeier im Waldstadion

Nach einem kurzen Standkonzert der Trachtenkapelle Altenmarkt nahmen die Teilnehmerinnen in einem weiten Bogen auf dem Fußballplatz bei herrlichem Herbstwetter Aufstellung. H. Strobl und 1. TSV-Vorsitzender Jakob Huber begrüßten den Titelverteidiger MSC Mannheim, alle Teilnehmerinnen, Präsident Edelbert List vom Internationalen Eisschützenverband, DESV-Präsident Franz Zwiebel, 1. Vorsitzenden Hans Dierl vom BLSV-Kreis VI, den Schirmherrn Landrat Leonhard Schmucker,

1. Bürgermeister Franz Haberlander, mehrere Stadträte sowie die Funktionäre der Veranstaltung und die vielen Gäste. Der TSV, sagte J. Huber, sei stolz auf die Durchführung dieses Turniers, die bisher größte Veranstaltung des Vereins. Auch Bürgermeister Haberlander dankte den Sportlerinnen für ihr Kommen. Mit Stein-St. Georgen, sagte er, habe die Stadt Traunreut im Zuge der Gebietsreform eine aufgeschlossene und besonders sportliche Gemeinde erhalten. Schirmherr Landrat Schmucker freute sich, ein schönes Sportwetter bieten zu können. Er würdigte den bisher reichen sportlichen Leistungsstand der Damen, der „die Männer allmählich schwindlig werden“ lasse. In diesem Zusammenhang hob er die sportlichen Leistungen der Volksschule in St. Georgen hervor, deren Mädchen in vorderster Front stehen. DESV-Präsident Zwiebel sprach ebenfalls Begrüßungsworte und stellte mit Brigitte Görgens die neue Damenwartin vor, die mit der Wettkampfleitung beauftragt wurde.

Zum Deutschlandlied wurde die Bundesfahne gehißt. Anschließend formierte sich der Einzug der Sportlerinnen und Funktionäre in das fahnegeschmückte Stadion mit seinen zehn Bahnen. Der 1. Teil des Turniers begann anschließend und dauerte bis gegen 18 Uhr, der 2. Teil wurde am Sonntagvormittag ausgetragen.

Empfang im Traunreuter Rathaus

Zu einem Empfang um 19 Uhr im Rathaus Traunreut hatte Bürgermeister Haberlander Ehrengäste, Mannschaftsführer und Funktionäre eingeladen. Nach seinen Begrüßungsworten schilderte er den Gästen kurz den Werdegang der jungen Stadt. Dabei lobte er besonders den Steiner TSV. Den Gästen wünschte er schöne Stunden in der Stadt. TSV-Vorsitzender Jakob Huber überreichte dem Bürgermeister mit Dankesworten für die Unterstützung als kleine Anerkennung die für diese Veranstaltung eigens

geschaffene Erinnerungsplakette. Präsident Zwiebel bat die Stadt, den Eisschützen besonders bei der notwendigen Umgestaltung des Stadion ihre Unterstützung nicht zu versagen. Alle Sommerstockschützinnen, sagte er, seien von der Anlage und der vorbildlichen Organisation überrascht. Der TSV habe wirklich alles getan, das Turnier bestens zu gestalten. „Wir kommen wieder!“ sagte er und überreichte Franz Haberlander die Ehrenplakette des DESV.

Haberlander sagte sodann alle Unterstützung der Stadt im Rahmen des möglichen zu, wenn es sich um Veranstaltungen von überörtlicher Bedeutung handle. Wenn der Sport Nöte habe und die Unterstützung sinnvoll angelegt werde, werde die Stadt nicht nein sagen. Diese Worte galten dem Neubau eines Eisschützenheimes.

Als Ehrengeschenk der Stadt erhielten die Gäste die Bildbände „Traunreut, Geschichte einer Stadt“ und „25 Jahre Traunreut“. Alle Anwesenden trugen sich dann in das „Goldene Buch“ Traunreuts ein.

Heimatabend im Hofbräuhausaal

Höhepunkt außerhalb des Geschehens auf den Asphaltbahnen war ein Heimatabend im Hofbräuhausaal mit rund 500 Besu-

chern, fast alle aus Stein-St. Georgen und Umgebung, vor allem auch viele Sommergäste.

Hans Zweck fungierte ausgezeichnet als humorvoller Ansager. Die Altenmarkter Trachtenkapelle begann mit der Ouvertüre „Festtag im Chiemgau“, eine Komposition von Kapellmeister Anderl Zehentner. In bunter Folge servierten der Tegernseer Zwoagsang und die Weißbacher Sänger Jodler und Volkslieder mit und ohne Gitarrebegleitung und ernteten stürmischen Beifall. So auch die Esterer Dirndl aus Anning mit ihren glockenrein klingenden Volksliedern in bayerischer Mundart. Aufsehen erregten, besonders bei den Gästen, die Traunwalchner Goaßlschnalzer und Hermann Koch auf der diatonischen Harmonika. Stürmisch applaudiert wurden die Darbietungen des GTEV Truchtlaching mit ihren Plattler- und Volkstanzeinslagen. Rund zwei Stunden dauerte der unterhaltsame Heimatabend zur Zufriedenheit aller Anwesenden. Weniger zufrieden waren die Durstigen allerdings mit der schleppenden Bedienung.

Siegerehrung

Bei der Siegerehrung im Gasthof „Zur Post“ in Stein war der Saal voll besetzt. Die Siederlinger Buam umrahmten die Feier mit schöner Volksmusik. Vom Stadtrat Traunreut waren 3. Bürgermeister Eduard Wiesmann, Sportreferent Heinz Dlugosch und mehrere Stadträte erschienen.

Abteilungsleiter Strobl und E. Wiesmann schlossen in ihre Begrüßungsworte den Dank für die Teilnahme und für jegliche Art von Mithilfe und Unterstützung ein. Herzliche Glückwünsche galten vor allem der Siegermannschaft vom EC Passau-Neustift und dem TSV Stein-St. Georgen, der das Turnier so vorbildlich ausgerichtet hat. Auch DESV-Präsident Zwiebel sprach sich überaus lobend über die Organisation aus. Sie war Spitzenklasse. Er versprach, auch mit den Herren ins Waldstadion zu kommen.

Während Damenwartin und Wettkampfleiterin Görgens die Siegerliste verlas, überreichte Präsident Zwiebel dem Sieger den Deutschland-Pokal, den ersten drei Mannschaften — über das Turnier selbst berichten wir im Sportteil — die goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen. Jede Turnierteilnehmerin erhielt außerdem die Erinnerungsplakette. H. Strobl übergab die weiteren gestifteten Preise, während er selbst die Ehrenplakette des „Deutschen Eisschützenverbandes“ als Anerkennung entgegennahm.

Ausklang

Der TSV Stein-St. Georgen hat mit der Ausrichtung dieses Turniers ob seiner hervorragenden Organisation alle Achtung verdient. Alle Teilnehmerinnen und ihre Begleiter sprachen sich lobend aus, auch über die Unterbringung und den gesellschaftlichen und kameradschaftlichen Rahmen. Es war ein Sommerstock-Turnier, das sich sehen lassen konnte. Alle Teilnehmer waren ausnahmslos begeistert.



Deutschlands beste Asphalt-schützinnen in Stein/St. Georgen

Am Samstag und Sonntag geht es um den Deutschlandpokal — Veranstalter auf die Großveranstaltung bestens vorbereitet

Die Eisschützenabteilung des TSV Stein/St. Georgen ist für das vielleicht größte Ereignis in der „Vorsaison“ bestens gerüstet. Der rührige Veranstalter des Deutschland-Pokals 1978 für Damen am Samstag, 16., und Sonntag, 17. September, im landschaftlich reizvoll gelegenen „Waldstadion“ hat für die organisatorische Vorbereitung viel Mühe verwandt und alle Voraussetzungen für einen reibungslosen Verlauf geschaffen.

Die 21 besten Damen-Teams aus der Bundesrepublik werden über zwei Tage um den begehrten Pokal kämpfen. In diesem glänzend besetzten Sommerstock-Turnier gibt es eigentlich nur einen Favoriten. Die Mannschaft des MSC Mannheim, die gleichzeitig Titelverteidiger ist, hat sich durch glänzende Ergebnisse und eine erstaunlich konstante Form für den ersten Platz nachdrücklich empfohlen. Doch beim Asphalt-schießen kommt es auch weitgehend auf die Tagesform an, so daß selbst das routinierteste Team nicht schon von vornherein den Sieg in der Tasche hat. Es ist daher auch beim Turnier im Waldstadion ein spannender Kampf zu erwarten, der erst nach den „letzten Kehren“ entschieden sein wird.

Man darf aber doch annehmen, daß die süddeutschen Mannschaften eine führende Position einnehmen werden. Die Hochburgen aus dem niederbayerischen und oberpfälzischen Raum mit den Teams von Passau, Vilsbiburg und Regensburg sollten sich wohl einen erbitterten Kampf mit den baden-württembergischen Teams Mannheim, Stuttgart und Freiburg liefern. Aber auch die Oberbayern werden sich in ihrer Heimat nicht so leicht die Butter vom Brot nehmen lassen. Die Landeshauptstadt schickt mit dem ESV Weiß-Blau München ein mehrfach erfolgreiches Quartett und der ESV Ruhpolding sowie der gastgebende TSV Stein/Sankt Georgen haben sich vorgenommen, ebenfalls vorne mitzumischen.

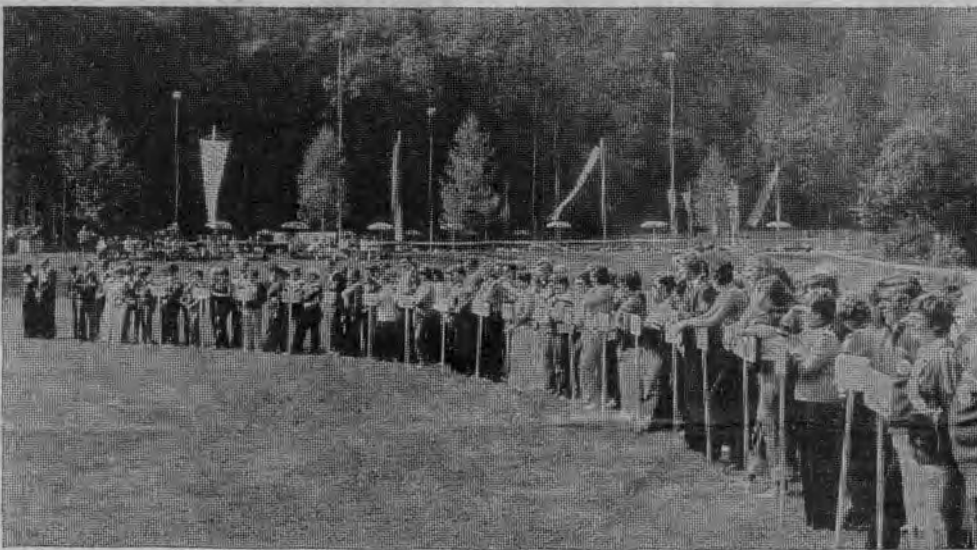
Inwieweit die Mannschaften aus den Regionen West und Südwest in die Entscheidung mit eingreifen können, ist völlig offen, da diese Teams bei Nennungsschluß noch nicht genau feststanden. Sieben aus beiden Bereichen mußten nämlich erst noch in einer Qualifikationsrunde ermittelt werden.

Wie dem auch sei: Die Freunde des Eisschießsports werden — auch wenn es sich um ein Sommerstock-Turnier auf Asphalt handelt — am Samstag und Sonntag voll auf ihre Rechnung kommen. Man darf sich in

der Tat ein verbittertes Ringen um den Sieg erwarten. Eine stattliche Zuschauerkulisse würde zudem erst den richtigen Rahmen für diese Großveranstaltung abgeben und den Veranstalter für die aufopfernden Vorbereitungsarbeiten entsprechend belohnen.

Hinzu kommt, daß man sich bei der Eisschützenabteilung Stein/St. Georgen auch für das Rahmenprogramm einiges einfallen ließ. Während der Eröffnungsfeier am Samstag, 12.30 Uhr, bei der neben dem Vorsitzenden des TSV Stein, Jakob Huber, auch der Präsident des Deutschen Eisschützenverbandes sowie Traunreuts Bürgermeister Franz Haberlander und Landrat Leonhard Schmucker sprechen werden, sollen die Blaskapelle Altenmarkt und die Ruhpoldinger Alphornbläser gleich für die richtige Einstimmung zu den um 13 Uhr beginnenden Wettkämpfe sorgen.

Einen weiteren Höhepunkt außerhalb des Geschehens auf der Asphaltbahn stellt am Samstag um 20 Uhr der „Bayerische Heimatabend“ im Traunreuter Hofbräusaal dar. Zahlreiche Mitwirkende garantieren für einen unterhaltsamen Verlauf: Blaskapelle Altenmarkt, Tegernseer Zwoagsang, Weißbacher Sänger, Esterer Dirndl, Schnalzer-



Vor der herrlichen Waldkulisse begann am Samstag mit einer feierlichen Eröffnung im Stadion des TSV Stein-St. Georgen der Deutschland-Pokal 1978 der Damen im Sommerstock-schießen.
Foto Seholzer



Landrat Leonhard Schmucker war Schirmherr des Deutschland-Pokals der Damen und auch zur Eröffnung ins Waldstadion des TSV Stein gekommen, Neben ihm Bürgermeister Haberland, der ehemalige Bürgermeister von Stein und jetzige Stadtrat von Traunreut, Paul Obermaier, weitere Stadträte und Funktionäre des Eisschützensports.



Das sind die siegreichen Damen vom EC Passau Neustift: Die Niederbayern holten sich den Deutschland-Pokal im Sommerstock auf den St. Georgener Asphaltbahnen.